

Stichwort, UB. St 772

Maße?

Bezeichnet, Decretum 38 x 30,5 cm

Inn.?

Inn.: Einleitet, Dom (f. 84^v ist die Liber in chori Gestalt, n. XII)

f. 1^r der Fundamentalez wie in seinen Paraphrasen, offenbar nachträgl.

Hand A fol. 1^v - 2^va, 3^ara f. 22 - 39 exp. l. m. s., 3^vb f. 18 - 2
7^va f. 24 Cod. - f. 40, 11^{ra} f. 2 - 7

r g A o p l y i q b s N d e

Hand B 2^vb - 3^{ra} f. 21, ed. f. 39 ad - 3^vb f. 17, ed. f. 30 -
7^va f. 24 plectendiss, 7^vb - 11^{ra} f. 1, ed. f. 8 - f. 58^v

r g A N e s

~~Hand C~~ f. 39^v

d e b x r N' q s R h s e r p j

~~Hand D~~ f. 57^v

d q s f. s + a j e l u i r a n j u n d l i n e e t p z s x j

Ha von ... f. 23v bis 24r b. 3 kein Nachtrag!

026 De sumis ordinandis ... ego Birkander ... Ex cart Reims c. 1272

~~STG~~

~~- 3 -~~

nach Stablo kam, wurde der Kalender dort um Einträge zum 10. Mai (fol. 7^r), 5. Juni (fol. 8^r), 25. Juni (fol. 9^r) und 3. September (fol. 12^r) ergänzt. Spätmittelalterlich ist fol. 23^r.

breit, gedruckt, rindl.

Hand C f. 59^r - 82^v, 85^r - 86^v

a q b r e x - s p ox N j s v s y t q
keine Ober- + Untertitel et r N

Hand E (f. 119^r)

a r - ox et r b, = b, r p q e p x
r, 1 + s fehlen unregelmäßig unter Grundzeile

Erdatoten Hand D f. 83^r - 84^r (83-84 ^{nachtrag.} verengtes doppelte Doppelbe.)
159^v rechts f. 10 - 21

Erdatoten Hand F f. 159^va - 159^v rechts f. 9

Hand E f. 87^r - 159^r (oder ab f. 141 r andere Hand?)

b, ox b, = b, r r s f. 120^v, 148^v, 157^v

A

B, C + ~~A~~ E für. gelung, ein + dem. Skriptoren; aber A?
der Codex veruurt. den 2. Viertel 11. Jh.

= Gp-ell. etc.
f. 84^v frei

Eidstedt UB. Fragm. Ink. Z 101

Brevinfragm. (od. Remsch?) mit Notizen

Prov.: ausgelost aus Eidstedt UB. Ink. 101

→ Eidstedt ^{Dominikaner} ~~Friederichs~~ Kloster (Exlibris f. 2^a) um 174
vorher hat ein Pater Holton aus dem Bd. anno (14)92 a

plutaus in Albuhefen eingetauscht - r. J. H. Bay,
Inscr. in der Eidstedter Bibl. (1968) S. 168 f. Nr.

80 816/2. Einbd. restauriert, war anders und zieml.
einfach (Leder ungenutzt?), so daß über seine Datierung kaum
etw. zu sagen ist.

1 Bl., 30,2 x 20,4 cm, beschriftet, beschnitten

+ Text 1 Bl. s., 30,2 x 11 cm, ungeschnitten

das Textblatt wohl an anderer, besserer Hand (A) als das
ganze Bl. (Hand B)

Tracer, Unklar. des Eigentümers (od. jedenfalls aus dieser
Seite der Kalligraphie - [Wiederholer „Freyschütz“?])
ca. 1000

das g (offene Helix) allerdings auf beiden Bl. etw. unregelmäßig
f + s ohne Unterteilung; x geht ein wenig unter die
Grundlinie (Hand B; Hand A kein Spl. außer xpc

a l v d

gibt, große, oder ein jede wenigste Juxtale, die
sich Ribben (in Menschen) wohl in einer bestimmten
Hand des. h. h. t.

in dem kleinen Fragm. beide fest

Photo: (es resolutionis instat, eius et vad... Da nobis qd die
fentes peccata sua. Et erat Johannes vestitus pilis canchi;
terram et ille demonstrabat cum eis)

in dem ~~ganzen~~ Blatt die letzte feste mit dem Bleistift. Horvath
2178 H

= Albershofen

Recto seti des jactu Olet :

Joh. 3, 22-24

terram et illic decesserat in eis et
baptizabat - in nomine Johis in carcere.

43, 16-24

Lect Isaie prophete. Hec dicit dñs Quid dicit
in man-van + in agost torren-ktas semitan. Qui
edunt quodrogam - + adpervictiaman-ktas
un-ktas nubias h- me. Veruntamen servit^{us} me
fecisti

Matth. 7, 6 //

Recto seti : tentes peccata fia (n. consery) - Et vox facta
est de celis. te es filius meus dilectus in te mihi complacui?

60, 7-9

Lect isais prophete. Haec dicit dñs. Omne peccatum
conjugabitur tibi. an-ctas nativale unum-ktas h-
Nominis dñi dñi h- + scō isrl. quia glorificavit.

Joh. 3, 22

ocdu Joh. In illo tempore. Venit ih̄s + discipuli eius
in iudeam

Terzett Wolfgang-Sakramentar 77 + 58

2. Tim. 4, 6 // ; 1 Pet. 24, 42 // = S. Silvester

Eidstöt, Doz. arch., Cod. B Y - Pontificale
 (Gendekarianen), 41,5 x 30,5 cm; Prov.: Eidstöt. -
 Lit.: A. Bach / E. Renter, Das „Pontificale
 Gendekarianen“. Faksimile-Ausgabe des Codex B Y
 im Diözesanarchiv Eidstöt, Kommentarband (1987).
 - Facs.: Chronst, Mon. pal. Sc. 1, Bd. 3,
 Lief. 22, Taf. 5-9; Bach / Renter (wie oben).

früherer
 2- od. umbrspaltig

Teil I (4 I - 12) crotma.

Teil II Bisthofs katalog

(D) Hand A f. 13^v, 254^r & 24^r (Eidstötter
 Kanoniker, die Bisthofsliste werden), f. 254^v die beiden ersten Spalten

Ansätze

(C) Hand B Minuskel f. 17^r - 18^r (nicht zugehörig
 (beschriftet für die Bisthofsreihe) Gendekars II / Todes-
 daten f. 18^r, ebenfalls am anderen Hand die Schrift
 auf der Rolle des Reginaldis f. 17^v

f. 18^v - 54^v spätere Ergänzungen des Bisthofs katalogs, was
 f. 55^{rv} leer

Teil III Pontificale

„Tegeus“

(A) 17.39, ^{alt} f. 2 & 6-
 Hand C f. 56^r - 60^r Sp. 2 & 7 (ausgenommen die Partien
 von Hand D), f. 60^v ^{alt} Sp. 2 & 23, f. 62^r & 6 - 170^a f. 18,
 f. 172^r - 184^v, 187^r - ~~253^v~~ 254^r & 2

f. 56^v am rechten Rand etwa gleichzeitigen Zusatz von
 anderer e. lätät. Hand (Quis postea Alexandri papae
 accessit)

(B)

Hand D f. 60^r Sp. 1 z. 40 - Sp. 2 z. 5, voll
auch id. z. 8-9, die der Randgesetz auf f. 56^v (n. v.)
+ die ~~Sätze~~ ^{die beiden} am oberen Rand v. f. 59^v ergänzte
Ortsnamen

nicht ganz gleichmäßig
= Länge 149?

Hand E. f. 60^v Sp. 2 z. 25 - f. 61^r Sp. 1

Gr. v. v.

(F)
Hand H G f. 185^r, 185^v 3. letzte Zeile (Nomen Zahlen) +
letzte z. (Nomen der griech. Buchstaben), f. 186^r
f. 177^{ra} z. 1-26 (Die falsificationen der Synodalen
Wortformen),

Die Notizen im Kalender (f. 176^r Volcanus 29.9.,
Erdanubus 30.9., f. 177^r Abraham 16.11., Töta 21.11.)
nicht in Hand A (andere Capitels Notica)

(Händer?)
Orientale Kon. v. andern Hand f. 69^v, 71^v, 107^r, 126^v, 129^v, 133^r, 139^r, 145^r
f. 85^{rb} (Izma pro abba) ↑ Noticia v. d. an. Roman in
Noticia v. andern Hand

93^{rb} Regalmanantem in Ordo ad dedicandam ecclesiam

132^{rb} - 133^{va} Confessio pentecostis (inunterhalb der Ordo fests. W in cap. 7)

170^{rv} Excommunicato ex capitulis Adriani papa

Erdstark Jug. arch 34

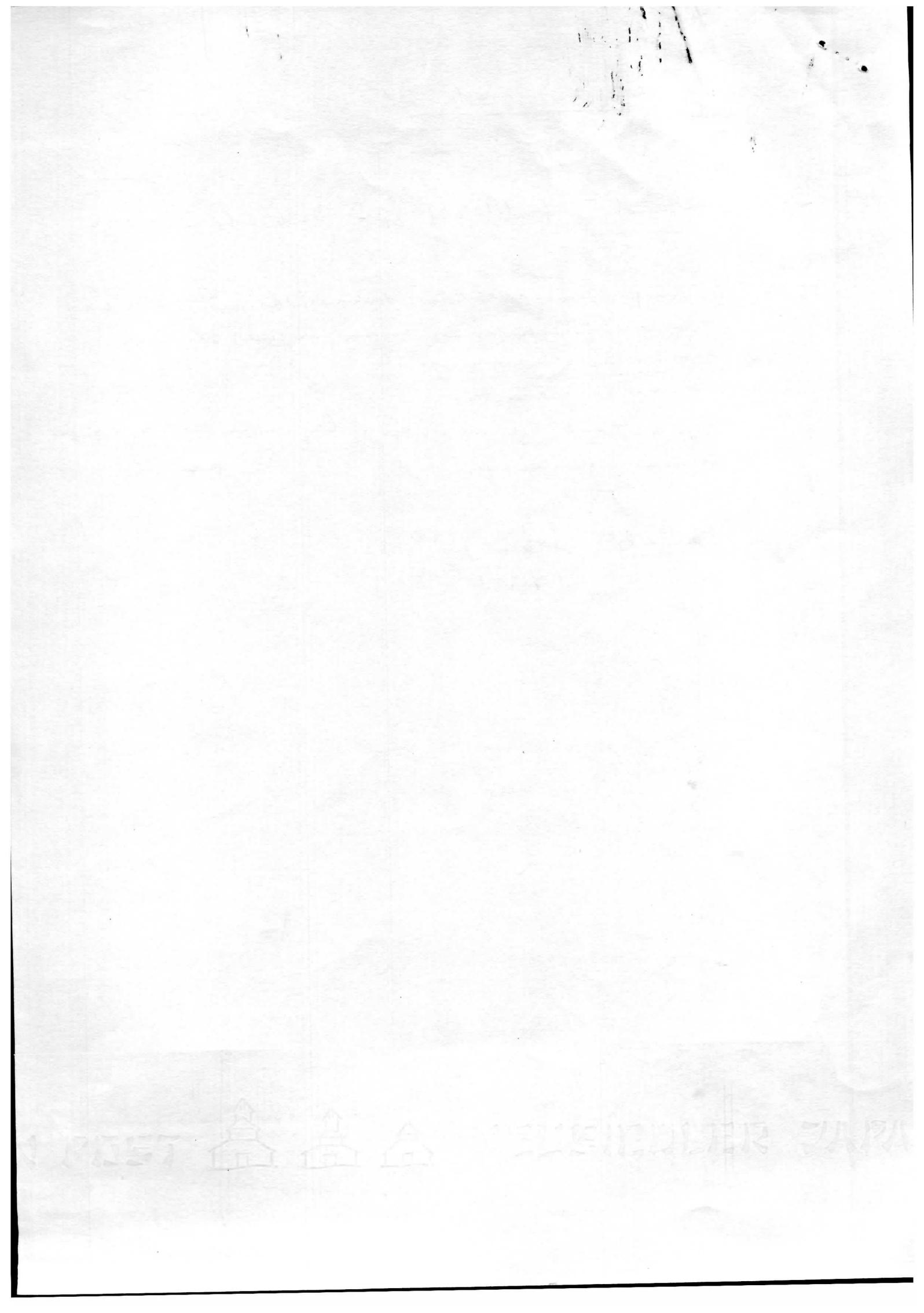
will. = D

Hand F f. 170^va f. 21 - 170^vb, whole and f. 186^v

170^vb De compositione sacculi. Innumeratas sacculos rotatos
comparat. Sacculorum novem unguentis comparat.
- Arum et ignobilis ferri
dies in aedem Hand?!

depan Rand Ex circulo apud Confessionem ad interficere
Heinrich Kaveler reges

(G)
Hand G f. 170^va f. 27 - 33
170^vb f. 12 - 19



DIÖZESANARCHIV EICHSTÄTT

DIÖZESANARCHIV EICHSTÄTT, POSTFACH 1362, 8078 EICHSTÄTT

LUITPOLDSTRASSE 2
TELEFON (08421) 50-311

Herrn Professor
Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für Mittlere und Neuere
Geschichte der Universität
Platz der Göttinger Sieben 5

3400 Göttingen

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 8.30-12.00 UHR
DI-DO 13.30-17.00 UHR

NR. 272

EICHSTÄTT, 1988 Juli 4

Pontifikale Gundekarianum und Hs 87
Schr. v. Juni 29

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

das Diözesanarchiv Eichstätt ist in den nächsten Monaten nur in der letzten Juliwoche geschlossen. Im übrigen gelten obige Öffnungszeiten.

Die Handschrift 87 mit den Viten der Diözesanheiligen ist aus dem 15. Jahrhundert.

Mit freundlichen Grüßen

Hedwig Schmidt

i.A. Hedwig Schmidt

Eichstädt, Diözesanarchiv

Brun Appel

Eidamerl, Augsburg. Jedlitschka

21.3.04

Antiquariat A. Jedlitschka
Postf. 1211
85066 Eichstätt

Sehr geehrter Herr Jedlitschka,

da ich längere Zeit verreist war, komme ich erst jetzt dazu, Ihren Brief vom 9. Februar zu beantworten. An sich bin ich an früh- oder hochmittelalterlichen Fragmenten immer interessiert, aber oft kann man nicht viel dazu sagen. Auch setzt ein begründetes Urteil voraus, daß man wirklich gute Photos (wenn schon nicht die Originale) gesehen hat.

Das Blatt mit dem Tractatus Leos des Großen ist im 1. oder im 2. Drittel des 10. Jhs. geschrieben worden, vielleicht in Westdeutschland.

Zu dem Lektionarfragment wage ich kaum etwas zu sagen, weil die Abbildung nicht scharf genug ist bzw. das Fragment ziemlich ruinös ist. Die Schrift scheint ziemlich gut zu sein, was auch für die Capitalis rustica zutrifft. "Reichenau, 1. Hälfte des 10. Jhs." könnte das Urteil lauten, aber das sage ich mit allem Vorbehalt.

Besonders interessant ist das Martyrologfragment, das Sie, wie mir scheint, richtig nach Regensburg eingeordnet haben. Die Nennung von Georg und Adalbert ist unerheblich, es handelt sich um Heilige, die in den Kalendern des hohen Mittelalters sehr oft vorkommen. Die Schrift ist wohl Regensburger Kalligraphie (und ganz unirisches). Den von Ihnen mitgeteilten Daten würde ich gerne noch nachgehen. Könnten Sie mir bitte eine Xerokopie von der anderen Seite (nach Ihrer Beschreibung: der Vorderseite) schicken?

Soweit die etwas schwache Wiedergabe ein Urteil erlaubt, scheint es sich bei dem Prosafragment um südwestdeutsche Schrift des ausgehenden 11. Jahrhunderts zu handeln. Sie erinnert etwas an den Schaffhausener Stil, doch dürfte der Typ in der Bodenseeregion weiter verbreitet gewesen sein.

Mit freundlichen Grüßen

worden. Dann blieb sie lange Zeit verschollen, bis Sirka Heyne eine Anzahl von Blättern, die davon übriggeblieben sind, 1992 in dieser Zeitschrift vorgestellt hat⁶.

Die folgenden Fragmente gehören ebenfalls zu dem *Passionale*⁷:

Basel, Universitätsbibliothek, N I 2 Nr. 17. – Vita s. Silvestri papae (BHL 7737), ed. Boninus MOMBRIUS, *Sanctuarium seu vitae sanctorum* (novam hanc editionem curaverunt duo monachi Solesmenses 1901) 2, S. 529 Z. 13 – S. 530 Z. 54; 1 Blatt, 42 x 24,5 cm, beschnitten (die eine Spalte nicht vollständig), zweispaltig; Prov.: *E Biblioth. Rem. Faeschii*, von einem Einband der Opera M. Ter. Varronis (1573).

Basel, Universitätsbibliothek, N I 3 Nr. 41. – Vita s. Athanasii (BHL 729?) = Exzerpte aus Cassiodori – Epiphani Historia ecclesiastica tripartita IV 19,6-28,6, ed. Waltarius JACOB / Rudolphus HANSLIK (CSEL 71, 1952) S. 174-198; 1 Blatt, 40 x 29 cm, beschnitten, beschädigt, zweispaltig, auf dem Verso unten II (Lagenziffer?); Prov.: als Bucheinband benutzt.

Basel, Universitätsbibliothek, N I 3 Nr. 43. – Adso von Montier-en-Der (?), De miraculis s. Waldeberti (BHL 8775), ed. Oswald HOLDER-EGGER, MGH SS 15/2 (1888) S. 1171-1173, und Vita s. Macarii (Romani) (BHL 5104) c. 14-19, AA SS Oct. t. X (23. Okt.), ed. Iosephus VAN HECKE et al. (1869) S. 568-570; 1 Doppelblatt, 41 x 30 + 29 cm, an den Ecken beschnitten, zweispaltig; Prov.: ?

Basel, Universitätsbibliothek, N I 3 Nr. 47. – Vita ss. Nerei et Achillei (BHL 6066) c. V § 20 – c. VI § 25, AA SS Maii t. III (12. Mai), ed. Ioannes CARNANDET (1866) S. 11-13 (am Schluß des Basler Fragments etwa eine halbe Spalte, die in den AA SS fehlt), und Lupus von Ferrières, Vita s. Maximini (BHL 5824) c. 5-13, ed. Bruno KRUSCH, MGH SS rer. Merov. 3 (1896) S. 76-79; 1 Doppelblatt, 32 x 24,5 cm, beschnitten (vor allem unten, wo der Text nicht vollständig ist), zweispaltig; Prov.: ? (fol. 2^v 1583 ... 1584).

6) Sirka HEYNE, Ein Fuldaer Legendar des 12. Jahrhunderts, DA 48 (1992) S. 551-584.

7) Vgl. Martin STEINMANN, Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Register zu den Abteilungen C I – C VI, D – F sowie zu weiteren mittelalterlichen Handschriften und Fragmenten (1998) S. 46-52.